

U4-Netzausbau. Bürgerbeteiligung.



Horner Geist

Protokoll

Veranstaltung zum Architekturwettbewerb
der Haltestellen.

04. Dezember 2017

U4 – Horner Geest. Bürgerbeteiligung.
Veranstaltung zum Architekturwettbewerb der Haltestellen.

Dokumentation

Montag, 04.12.2017, 18.00 bis 20.30 Uhr

Horner Freiheit,
Am Gojenboom 46
22111 Hamburg

Teilnehmer: ca. 60

Mitarbeiter vor Ort:

Andreas Ernst, Bürgerbeteiligung, HOCHBAHN
David Claus, Bürgerbeteiligung, HOCHBAHN
Hanna Waesemann, Beauftragte U4 Horner Geest, HOCHBAHN
Björn Albrecht, Architekt, HOCHBAHN
Ulrike Dimitz, Bürgerbeteiligung, HOCHBAHN
Dr. Kirsten Falk, Umwelt, HOCHBAHN
Sylke Nielsen, Controlling, HOCHBAHN
Anja Nollert, Architektin, HOCHBAHN
Britta Scharf, Bürgerbeteiligung, HOCHBAHN
Niels Schefe, Planung U4 Horner Geest, HOCHBAHN
Lykourgos Tsirigotis, Stellvertretender Projektleiter, HOCHBAHN
Nils Geßner, Generalplaner, OBERMEYER Planen + Beraten GmbH
Andreas Hartge, Generalplaner, OBERMEYER Planen + Beraten GmbH
Ludger Dieckmann, Generalplaner, OBERMEYER Planen + Beraten GmbH

Moderation:

Anette Quast, TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Dokumentation:

Sina Rohlwing, TOLLERORT entwickeln & beteiligen
Karina Meißner, TOLLERORT entwickeln & beteiligen

1. Begrüßung und Einführung

Anette Quast, TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Andreas Ernst, Bürgerbeteiligung, HOCHBAHN

Herr Ernst heißt die Teilnehmenden herzlich willkommen.

Die Planungen für die Haltestellen der U4 auf die Horner Geest schreiten voran. Geplant sind zwei neue Haltestellen „Stoltenstraße“ und „Dannerallee“ (beides Arbeitstitel) sowie die Erweiterung der Haltestelle Horner Rennbahn. Bezüglich des Ausbaus müssen viele Themen berücksichtigt werden. Bei der heutigen Veranstaltung liegt der Schwerpunkt auf der Gestaltung und der Architektur. Herr Ernst ruft die Teilnehmenden auf, ihre Anliegen im Vorfeld des Architekturwettbewerbs einzubringen. Als Ansprechpartnerin für Anliegen rund um das Projekt stellt er Hanna Waesemann vor. Er wünscht anregende Gespräche, gute Ideen und viel Spaß.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatten Kinder und Jugendliche bereits die Möglichkeit eigene Beiträge einzureichen. Hierzu wurden Fragebögen an Schulen und Eltern-Kind-Einrichtungen ausgegeben. Insgesamt betrug der Rücklauf rund 60 Fragebögen. Einige

Klassen der Schule Sterntalerstraße wurden intensiver beteiligt und hatten u.a. die Gelegenheit ihre Lieblingsorte zu zeigen. Außerdem haben Besucherinnen und Besucher des Familienfestes Spliedring über die Identität ihres Stadtteils und die Gestaltung der Haltestellen diskutiert und ihre Ergebnisse notiert. Auch neun Vertreterinnen und Vertreter des Jugendparlaments Horn haben sich mit der Frage beschäftigt: „Was macht Horn aus?“ und ihre Ergebnisse in Form von Modellen und einem Plakat festgehalten.

Die Fragebögen sowie die weiteren textlichen, gemalten und gebastelten Beiträge sind im Veranstaltungsraum ausgestellt. Fotos der Modelle und Plakate sind im Anhang dieser Dokumentation zu finden.

Herr Ernst übergibt das Wort an die Moderatorin Frau Quast. Frau Quast begrüßt die Teilnehmenden ihrerseits und stellt die Mitwirkenden vor.

Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit sich in eine Verteilerliste einzutragen, wenn sie die Dokumentation der Veranstaltung erhalten und über die Planungen des Projektes U4 Horner Geest auch in Zukunft informiert werden möchten.

2. Erläuterung des Architekturwettbewerbs – Herr Albrecht im Interview

Anette Quast, TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Björn Albrecht, Architekt, HOCHBAHN

Frau Quast interviewt Herrn Albrecht als beteiligten Architekten zum geplanten Architekturwettbewerb für die Haltestellen. Herr Albrecht stellt die Ziele, den Einbezug der Bürgerinnen und Bürger, den Ablauf, den Entscheidungsprozess und den Zeitrahmen dar.

Ziel des Wettbewerbs

Ziel des Wettbewerbs ist es, vergleichbare Arbeiten für die Gestaltung der Haltestellen an der U4 Horner Geest zusammenzutragen und die beste Idee nach Abschluss des Wettbewerbs umzusetzen. Durch die Durchführung eines Architekturwettbewerbs wird die Qualität der Entwürfe angehoben.

Einbezug der Bürgerinnen und Bürger

Die Ergebnisse der heutigen Veranstaltung zum Architekturwettbewerb für die Haltestellen werden in die Aufgabenbeschreibung in der Anzeige zu Beginn des Wettbewerbs einfließen. Hierin sind Textpassagen und Grundrisse enthalten. Die Aufgabenbeschreibung gibt den Architekturbüros die Rahmenbedingungen für die Gestaltung vor. Da es eine internationale Ausschreibung geben wird, werden nicht alle Büros, die an dem Wettbewerb teilnehmen, den Stadtteil auch tatsächlich kennen. Daher ist es wichtig, wesentliche Aspekte aufzunehmen und Ideen zu sammeln, die dann in die Aufgabenbeschreibung einfließen.

Nach dem Architekturwettbewerb sollen die Ergebnisse öffentlich ausgestellt werden.

Ablauf

Die Hochbahn veröffentlicht eine Ausschreibung über ein Vergabeportal. Die Anzeige enthält eine Aufgabenbeschreibung. Auf die Ausschreibung bewerben sich Architekturbüros, von denen sich etwa zehn für eine Teilnahme am Wettbewerb qualifizieren.

Die Büros müssen Referenzen für vergleichbare Objekte vorlegen. Es wird kritisch geprüft, ob die Referenzobjekte der Büros zeitgemäß sind.

Nach der Qualifikation der Büros bietet die Hamburger Hochbahn AG ein Rückfragenkolloquium an. Dort werden den Architekturbüros Fragen zur Aufgabenstellung des Wettbewerbs beantwortet.

Vorprüfung und Preisgericht

Nach der Abgabe der anonymisierten Entwürfe durch die Architekturbüros findet eine Vorprüfung durch Sachverständige statt. Sachverständige sind z.B. Vertreter der Bauherrin, und der zuständigen Behörden. Die Sachverständigen kennzeichnen, ob die Anforderungen der Aufgabenstellung erfüllt worden sind. Dies sind zum Beispiel die Anforderungen an die Barrierefreiheit, die Gestaltung oder Funktionalität. Die Entwürfe können nach dieser Bewertung nicht noch einmal überarbeitet werden.

Im Preisgericht werden die Entwürfe zusammen mit den Ergebnissen der Vorprüfung von einer Jury gesichtet. Die Entwürfe liegen der Jury anonym vor. Die Jury setzt sich unter anderem aus der Vertretern der Bauherrin, der Behörden sowie Architektinnen und Architekten zusammen.

Zeitraumen

Es wird davon ausgegangen, dass bis Ende des Jahres 2018 ein Ergebnis für die Gestaltung der Haltestellen U4 Horner Geest vorliegt.

Rückfragen

Ein Teilnehmer ist verärgert, dass einige **Gebäude im Zuge der Bauarbeiten abgerissen** werden müssen und fragt, ob dieses wirklich notwendig sei.

Herr Ernst: Es wird Eingriffe geben, diese werden aber so gering und kurz wie möglich gehalten. Hierzu gehört auch der Abriss eines Telekom-Gebäudes. Ziel der Baumaßnahmen ist eine bessere Anbindung für die Menschen im Stadtteil. Die Erreichbarkeit der einzelnen Häuser wird während der gesamten Bauzeit durchgehend gewährleistet.

Eine Teilnehmerin betont, dass es für viele Menschen zu großen **Veränderungen** und auch **Behinderungen** während der Bauzeit komme. So müssten beispielsweise auch Umwege gegangen werden, um die Horner Freiheit zu erreichen.

Sie erkundigt sich außerdem nach der Gestaltung des **Übergangs** zwischen den **U-Bahn-Linien U2 und U4** an der Haltestelle Horner Rennbahn. Warum sei hier kein Tunnel vorgesehen? Sie fragt zudem, ob an der Haltestelle **Horner Rennbahn** zwei **Fahrstühle**, anstatt – wie bisher vorgesehen – nur ein Fahrstuhl gebaut werden könnten.

Herr Ernst: Eingriffe werden so kurz und schonend, wie möglich gehalten. Die Erreichbarkeit der Horner Freiheit wird durchgehend gewährleistet. Die Umstiege zwischen den U-Bahn-Linien werden außerdem so angenehm wie möglich gestaltet.

Herr Geßner: An der Haltestelle Horner Rennbahn wird es zukünftig zwei Aufzüge geben – einen auf der Ost- und einen auf der West-Seite. Auf die Notwendigkeit eines zweiten Aufzugs wurde bereits in der Planungswerkstatt im November 2016 von den Bürgerinnen und Bürgern hingewiesen und daraufhin in die Planung übernommen.

Ein Teilnehmer fragt, warum der **Fahrstuhl** an der Haltestelle **Dannerallee** auf der Verkehrsinsel münde – er halte dieses für sehr gefährlich.

Herr Ernst: Es wird in diesem Bereich zukünftig keine Ampelkreuzungen mehr geben, sondern jeweils einen Kreisverkehr. In den Seitenräumen der Straße ist

aufgrund von Bäumen, Leitungen, Grundstücksgrenzen etc. kein Platz für einen Fahrstuhl.

Eine Vertreterin der AWO betont noch einmal, wie wichtig der reibungslose Zugang zur **Horner Freiheit** sei. Vor allem der Betrieb des Cafés müsse sichergestellt werden.

Herr Ernst: Ein reibungsloser Betrieb – auch des Cafés – der Horner Freiheit ist wichtig! Es wird geprüft, in wie fern während der Bauphase auch Außengastronomie stattfinden kann.

3. Diskussion an Informations- und Rückmeldestationen

Frau Quast gibt einen Überblick über die im Veranstaltungsraum vorbereiteten Informations- und Rückmeldestationen:

- **Station: Ausbau des Hamburger U-Bahn-Netzes / Aktueller Planungsstand**
 - Historische Netzentwicklung
 - U4-Verlängerung Horner Geest
 - Vorläufige Übersicht – Bauphasen U4 Horner Geest
 - Bauverfahren
 - Digitale 3D-Modelle der Haltestellen Horner Rennbahn, Stoltenstraße und Dannerallee

- **Station: Modell Horn**
 - Städtebauliches Modell des Stadtteils
 - Plexiglas-Modelle der Haltestellen Stoltenstraße und Dannerallee
 - Abfrage: Stellen Sie sich vor, Horn wäre...
...eine Farbe / ...ein Auto / ...eine Blume / ...eine Musikrichtung
 - Abfrage: Was ist „typisch Horn!“ und sollte sich in den Stationen wiederfinden?

- **Station: Ideensammlung Nachnutzung der Bäume**
 - Abfrage: Welche Ideen haben Sie für die Bäume? Was passiert mit dem Holz?

- **Station: Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung**
 - Plakate, Fragebögen und Bastelarbeiten

An den Stationen sind jeweils Mitwirkende der HOCHBAHN vertreten, um den Teilnehmenden ihre Fragen zu beantworten und gemeinsam über ihre Anliegen zu diskutieren. Die Teilnehmenden haben an allen Stationen die Möglichkeit ihre Anliegen auf Moderationskarten festzuhalten.

Die an den Informations- und Rückmeldestationen eingebrachten Anliegen wurden thematisch geordnet:

Allgemeine Hinweise

- Horn: gut angebunden, zentral
- Alter Arbeiterstadtteil, zentrumsnah
- Westlich Horner Rampe: 20er-Jahre Häuser → Kern von Horn
- Haltestellennamen über „Wettbewerb“ ermitteln

- U4 – so schnell wie möglich!
- Wo geht es nach Jenfeld? Dringsheide
- Verlängerung nach Jenfeld / Barsbüttel!
- Einladungen mit Telefonnummer versehen für Menschen mit Schreib- / Lesenachteilen
- ↯ Umleitung Querkamp zu schmal! Legienstraße als Umleitung besser geeignet!
- Bauphase 3: wo fährt der Bus entlang, wenn Abschnitt vor Philippus-Kirche gesperrt ist?

Themen für die und generell Gestaltung der Haltestellen

- Offene Siedlungsstrukturen daher viel natürliches Licht in den Haltestellen!
- Gestaltung der Haltestellen mit Mosaik & Graffiti
- In den Haltestellen Kreativ-/ Graffitiflächen für Jugendliche
- In den Haltestellen typische „Horner Szenen“ darstellen
- Horner Geschichte wie im „TIME TUNNEL“
- TimeTunnel-Idee (mit Schaupunkten) finde ich sehr gut. Somit bliebe der lange erhalten.
- Kontrast / Widersprüche sollen sich in Haltestelle spiegeln
- Sozialer Kontrast typisch für Horn
- Schrebergärten ↔ Einfamilienhäuser ↔ sozialer Wohnbau
- Die kulturelle Vielfalt!
- Es entwickelt sich viel tolles Neues!
- Uni, Kleingärten groß → geteilt
- Die vorhandenen Kleingärten sind nur ein Rest der bis Anfang der 60er-Jahre vorhandenen Kleingärten
- Kleingärten sind gewachsen
- Kleingärten + Horner Moor bilden grüne Lunge für Horn + Freizeitwert
- Kleingärten: Pflanzen (z.B. Mosaik)
- Grünflächen → Horner Marsch, Löwenpark, Rennbahn
- Viele Parks: Horner Rennbahn, Öjendorfer Park, etc.
- Horner Moor, Kleingärten, Allee, Bundeswehr-Universität
- Schiffbeker Moor: Natur und Stadt zugleich
- Vor ~100 Jahren wurde hier eine 700 Jahre alte Eibe gefällt (*Anm. der Red.: Klebezettel am Modell im Bereich der Straßen Bauerberg / Horner Landstraße*)
- Kinder → Kindergarten, Spielplätze
- Freizeit, Rennbahn
- Typisch Horn: der bronzene Löwe im Blohms Park
- Typisch Horn: Die alten Villen an der Hammer Landstraße

Horner Rennbahn

- Die Haltestelle Horner Rennbahn ist etwa am nördlichen Ende des ehemaligen Dorfes Horn
- Haltestelle Horner Rennbahn: Pferde
- Horner Rennbahn → Pferde – lange Zeit schon
- Horner Rennbahn: rote Backsteinhäuser aus den 20er Jahren

Stoltenstraße

- Bahnhof Stoltenstraße: dort lag ehemals Natur-Badeanstalt Horner Moor (als Bild auf Bahnstation)
- Die Allee der Manshardtstraße sollte als Foto oder stilisiert in der Haltestelle Stoltenstraße weiterhin zu sehen sein (Blick nach Osten + Westen)
- Aufnahme des alten „Allee-Bildes“ in der Station

Dannerallee

- Dannerallee: Wasser / Wassertiere → Tierwelt / Seen, Rohrkolben [Anmerkung: Pflanze]

Funktionalität und Ausstattung der Haltestellen

- Schaukästen / Projektionsflächen für umliegende Einrichtungen

Horner Rennbahn

- Fahrtreppen von Horner Rennbahn Ausgang am Gojenboom: Aufzug zu 2-Richtungsverkehr möglich machen (wenn kein 2. Aufzug an alter Haltestelle)
- Fahrstuhl auf westlicher Seite, Ausgang Horner Freiheit

Dannerallee

- Fahrkartenautomat auf der Oberfläche, um nicht in der Zwischenebene aussteigen und wieder einsteigen zu müssen
- Rollstuhlfahrer müssen auf Zwischenebene aus Fahrstuhl aussteigen, um Karte zu lösen → Fahrkartenautomaten auf der obersten / Straßenebene!
- gleich 2 Aufzüge bauen → Platz für 2. Fahrstuhl ist vorgesehen

Umgebung Haltestelle Horner Rennbahn

- Sperrung der Straße Am Gojenboom blockiert den Zugang zum Ring!
- Gojenboom für Verkehr sperren und neue Platzsituation östlich Horner Freiheit schaffen
- Kreuzung Manshardtstraße-Hermannstal-Sandkamp als Kreisel
- Gelegenheitseinkäufer werden weniger, weil weniger Umstiege

Umgebung Haltestelle Dannerallee

- Bushaltestelle (südliche Manshardtstraße) bessere Lösung
- Parkplatz / Haltemöglichkeit für Arztpraxis schaffen (Haltestelle Dannerallee)
- Haltebucht für Krankentransporte bei Ärzten abfragen!
- Kreisel Dannerallee-Manshardtstraße: Rechtsabbieger aus Dannerallee zu schnell, um Fußgänger wahrzunehmen

Horner Freiheit

- Direkt erreichbar
- Außengastronomie auf Stellplätze
- Baustelle als Besuchermagnet
- Baustelle erleben → Tafel aufstellen

Sterntaler Schule

- Wie viel Wiese bleibt der Schule erhalten?
- Zufahrt zur Schule erhalten!

Welche Ideen haben Sie für die Bäume? Was passiert mit dem Holz?

- Stelen von SchülerInnen / Jugendlichen gestaltet
- Holz zum Ausbau eines Stadtteilhauses in Mümmelmannsberg
- Kleines Häuschen bauen für Kinder
- Von Endstücken könnten Schulklassen Vogelhäuser für den Park bauen
- Spielplatz für den Park
- Bänke + Tische entlang des neuen Horner-Geest-Radweges und in den Parks
- Baumstämme zum Balancieren als Abgrenzung bei Spielplätzen
- Die neue Allee sollte aus heimischen Holzarten bestehen / nachgepflanzt werden
- Baumarten mit kleinerem Laub (Nachpflanzung)

Stellen Sie sich vor, Horn wäre...

...eine Blume

- | | | |
|--------------|--------------------|-----------------|
| ▪ Distel | ▪ Grüne Alleebäume | ▪ Habichtskraut |
| ▪ Quecke | ▪ Erblühende Rose | ▪ Sonnenblume |
| ▪ Pusteblume | ▪ Eiche | ▪ Heidekraut |
| ▪ Tulpe | ▪ Hecke / Knick | ▪ Löwenzahn +1 |
| ▪ Eibe | | |

...ein Auto

- | | | |
|-----------------------|------------|------------|
| ▪ Fiat 5000 | ▪ E-Klasse | ▪ Car2Go |
| ▪ ...dann überflüssig | ▪ Golf | ▪ VW-Bulli |
| ▪ Wasserstoff-Bus | | |

...eine Musikrichtung

- | | | |
|-----------|-----------|----------------|
| ▪ Pop | ▪ Hip-Hop | ▪ Kinderlieder |
| ▪ Country | ▪ Jazz | ▪ Metal |
| ▪ Rock+1 | ▪ Reggae | ▪ Punk |

...eine Farbe

- Grün (5x)
- Hellgrün
- Grün + Gelb
- Rot + Grün / Rot Rot, Grün
- Rot
- Auch ein bisschen blau: Horner Moor, Schiffbeker Moor, Gewässer auf der Rennbahn
- Grau
- Bunt

Zusammenfassende Betrachtung

Wichtig ist den Teilnehmenden ein reibungsloser Ablauf während der Bauphase insbesondere, dass die Zugänglichkeit von Gebäuden durchgehend sichergestellt ist. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auf Menschen mit Einschränkungen, z.B. Rollstuhlfahrer, gelegt werden.

Aus Sicht der Teilnehmenden sollte sich die Identität des Stadtteils Horn, und insbesondere auch die Vielfalt bzw. Kontraste im Stadtteil, in der Gestaltung der Haltestellen wiederfinden. So könnten typische Horner Szenen an den Wänden dargestellt werden, beispielsweise die Horner Rennbahn bzw. das Thema „Pferde“, das viele im Stadtteil vorhandene Grün oder auch das Thema „Wasser“. Großen Anklang findet auch die Idee eines „Horner-Time-Tunnels“, dass also Szenen aus der Geschichte Horns an den Wänden dargestellt werden. Ein Teil der Wandflächen könnte auch als Kreativ- und Graffiti-Fläche für Jugendliche zur Verfügung gestellt werden.

Barrierefreiheit, kurze Wege und Sicherheit spielen bezüglich der Gestaltung der Haltestellen eine wichtige Rolle. Generell sollen die Haltestellen gut zugänglich und übersichtlich gestaltet sein. An der Haltestelle Horner Rennbahn wird ein möglichst komfortabler Übergang zwischen den Linien U2 und U4 gewünscht. Kontrovers diskutiert wird der Fahrstuhl an der Haltestelle Dannerallee. Es wird häufig der Wunsch geäußert direkt einen zweiten Fahrstuhl ergänzend zu bauen. Einige Teilnehmende finden zudem den Standort des geplanten Fahrstuhls auf der Mittelinsel der Straße unsicher und befürchten, dass es zu Unfällen mit Pkw kommt. Sie wünschen sich einen Fahrstuhl im Seitenraum der Straße. Beklagt wird auch, dass keine Fahrkartenautomaten auf der Straßenebene, sondern nur auf der Zwischenebene vorgesehen sind. Insbesondere für Rollstuhlfahrer ist das mehrfache Ein- und Aussteigen umständlich.

Ausblick

Die Ergebnisse dieser Veranstaltung werden gesammelt der Wettbewerbsaufgabe beigelegt und fließen somit in den Architekturwettbewerb ein. Nachdem der Wettbewerb beendet wurde, wird eine Ausstellung der Ergebnisse stattfinden. Über den Ausstellungstermin und -ort werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Für weitere Fragen und Anregungen steht Ihnen Frau Hanna Waesermann als Ansprechpartnerin zur Verfügung:

Tel.: 040 / 3288 – 5369

e-Mail: hanna.waesermann@hochbahn.de

Anhang

Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung

Hamburg Horn ist...

- bunt
- grün
- regnerisch
- historisch
- herzlich
- schnell
- in Bewegung
- zentral
- laut
- Hip-Hop
- Country



Abfrage „Horn ist...“ des Jugendparlaments Horn

Gebastelte Modelle

- Horner Rennbahn
- Adventskranz: Einführung des Adventskranzes 1839 durch Johann Heinrich Wichern (1808-1881)
- Theater
- Grünanlagen in Horn



Modelle des Jugendparlaments Horn

Kinderbeteiligung: Was macht Horn aus?

Schule Sterntalerstraße

Klassen 1a, 2b (20.11.17), Klasse 2c (24.11.17)

- » Spielplätze: Hohe Rutsche, Seilbahn, Drehscheibe
- » Spielhaus
- » EKZ Dannerallee
- » Kletterbaum an der Manshardtstraße
- » Tiere in Horn: Enten, Eichhörnchen, Vogelnest, Hunde, Gänse
- » Sportplatz HT 16
- » Die Kinder haben einen Baum benannt: Manfred
- » Wünsche für die Zukunft: ein eigenes Haushaben, Fußballspieler werden
- » Auf den Spielplätzen haben die Kinder „Geheimverstecke“ im Gebüsch
- » Der „Todesberg“, ein hoher Berg mit Gebüsch eignet sich gut zum Klettern (s. Fotos rechts)
- » Spielplatz Öjendorfer Park
- » Ententeich
- » Park mit Fitnessgeräten
- » Wasserspielplatz
- » Rennbahn
- » Kiosk
- » Es soll Lichteffekte geben, wenn die Bahn in die Haltestelle einfährt
- » Die U-Bahn soll in der Haltestelle runter gehen, damit die Leute einsteigen können
- » Heller Regenbogen
- » Stationsnamen: Maxstraße, Spielstraße, Mickey Mouse, Tom & Jerry



Familienfest Spliedring

(22.09.17)

- » Kleingärten/Grünanlagen
- » EKZs
- » Graffiti
- » Kinder, viele junge Leute
- » Gemeinschaft
- » Mitte von Hamburg, man ist schnell in der Stadt
- » Wenig Auswahl an Geschäften
- » Marienthal ist nah
- » Viele Schulen in der Umgebung
- » Viele Leute
- » Hochhäuser
- » Multikulti



Durchführung: Martin Legge, Stadtfinder